Abend-Ausgabe.
Deutsches Nachrichtenbüro G.m.b.H.

(Alles Manuskript gedruckt. Nachdruck und jede Art Verbreitung ohne Vereinbarung untersagt. Ohne alle Gewähr.)

3. Jahrg. 1936	Berlin, Freitag, 4. Dezember	Nr. 1628

UNIVERSITY OF CALIFORNIA AT LOS ANGELES
DEC 18 1936

Der Führer an die Reichsverkehrsgruppe Schienenbahnen.

Berlin, 4. Dezember. Den mit großem Beifall aufgenommenen eingehenden Ausführungen des Oberbürgermeisters der Stadt der Reichsparteitage Liebel auf der Tagung der Reichsverkehrsgruppe Schienenbahnen folgte das Schlußwort des Vorsitzenden Stadtrat **Engel**, der bei dieser Gelegenheit auch ein vom **Führer** und Reichskanzler auf eine Grußadresse eingelaufenes Antworttelegramm bekanntgab, das folgenden Wortlaut hat:

„Den Vertretern der in der Reichsverkehrsgruppe Schienenbahnen zusammengeschlossenen deutschen Verkehrsverwaltungen danke ich für die mir heute von dieser Arbeitstagung übermittelten telegraphischen Grüße, die ich mit den besten Wünschen für ihre weitere Arbeit aufrichtig erwidere."

Beim gemeinsamen Mittagessen wurde den Tagungsteilnehmern ein von der Werbeabteilung der BVG hergestellter Film gezeigt, der einen Ueberblick über die Bewältigung des Massenverkehrs zurzeit der Olympischen Spiele durch die Fahrzeuge der BVG vermittelte.

Ehrung einer Hundertjährigen.

Berlin, 5. Dezember. Der Führer und Reichskanzler hat der Frau Cecilia Rehder in Neuendorf in Holstein aus Anlaß der Vollendung ihres 100. Lebensjahres ein persönliches Glückwunschschreiben zugehen lassen.

Das SS.-Führerkorps am Tage der Nationalen Solidarität.

Berlin, 4. Dezember. Wie in den vergangenen Jahren werden sich auch diesmal die höheren Führer der SS. geschlossen an der Winterhilfssammlung am Tage der Nationalen Solidarität beteiligen.

Den zur Zeit auf einer Reise befindlichen Reichsführer SS. und Chef der deutschen Polizei, Himmler, werden der Chef des SS.-Hauptamtes SS.-Obergruppenführer Heißmeyer, und der Chef des Hauptamtes Sicherheitspolizei, SS.-Gruppenführer Heydrich, bei der Sammlung in Berlin vertreten. SS.-Obergruppenführer Heißmeyer und SS.-Gruppenführer Heydrich werden vor dem Pschorrhaus am Potsdamer Platz sammeln.

Der größte Teil der in Berlin ansässigen SS.-Führer wird im Osten der Stadt sammeln, und zwar beginnend in der Alexanderstraße, dann vom Alexanderplatz bis zur Jannowitzbrücke, von der Jannowitzbrücke bis zur Köpenicker Straße und von der Landsberger Straße bis zur kl. Frankfurter Straße. Hier werden u. a. folgende SS.-Führer zu finden sein:

SS.-Obergruppenführer Krüger,
SS.-Brigadeführer Wolff, der Chef des Persönlichen Stabes des Reichsführers SS.,
und SS.-Brigadeführer Staatssekretär Backe;
ferner: die SS.-Brigadeführer Reichsbodenmann Meinberg, Reischle, Granzow, Freiherr von Kanne, Harm, Willikens, die SS.-Oberführer Dr. Grawitz und Braß und viele andere.

Der Umzug des SS.-Nachrichtensturmbannes Adlershof wird während des Sammelns von 16 Uhr ab auf dem Alexanderplatz konzertieren.

Entgegen anderslautenden Nachrichten soll festgestellt werden, daß der Reichsführer SS. und Chef der deutschen Polizei Heinrich Himmler, der sich zurzeit auf einer Reise befindet, am Sonnabend in Wiesbaden sammeln wird.

Der Schulzeiterlaß des Reichserziehungsministers.

Berlin, 4. Dezember. Der Erlaß des Reichserziehungsministers Rust zur Einführung der zwölfjährigen Schulzeit hat folgenden Wortlaut:

Die Durchführung des Vierjahresplanes, sowie der Nachwuchsbedarf akademischer Berufe erfordern es, die von mir angekündigte 12jährige Schulzeit schon von Ostern 1937 ab einzuführen. Vorbehaltlich einer endgültigen Regelung bei der Neuordnung des höheren Schulwesens ordne ich daher folgendes an:

I.

Die Schüler der Unterprima der höheren Schulen für Jungen legen am Schluß dieses Schuljahres die Reifeprüfung ab und zwar in der Woche vom 15. bis 20. März 1937. Die schriftliche Prüfung fällt fort. Für die Zulassung, die mündliche Prüfung und die Form des Reifezeugnisses gilt die Reifeprüfungs-Ordnung in sinngemäßer Anwendung.

In den Fächern Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Biologie, Chemie, Physik und Mathematik ist mit den Unterprimanern auch der Lehrstoff der Oberprima in den wesentlichsten Grundzügen bis zum Schluß des Schuljahres zu erarbeiten, in den Fächern Chemie, Physik und Mathematik jedoch nur so weit, daß die Schüler den Fachvorlesungen des 1. Semesters zu folgen vermögen. Die erforderliche Zeit wird durch folgende Maßnahmen gewonnen:

1. Die Stundenzahl der übrigen Fächer ist auf ein Mindestmaß zu beschränken. Dabei kann mit Ausnahme der Fremdsprachen und der Leibesübungen nötigenfalls auf einzelne Fächer ganz verzichtet werden.
2. Die bisherigen Arbeitsgemeinschaften fallen fort.
3. Die Zahl der Unterrichtsstunden für die Schüler kann um höchstens 5 Wochenstunden vermehrt werden.

Da die Verhältnisse an jeder Schule verschieden sind, überlasse ich die Einzelregelung den Schulleitern. Ein Lehrerwechsel in den Klassen Sexta bis Obersekunda ist möglichst zu vermeiden. Die Pflichtstundenzahl einzelner Lehrer darf vorübergehend erhöht werden, soweit nicht die Mehrstunden durch andere Lehrkräfte gedeckt werden können.

Um einer Ueberlastung der Lehrer und Schüler vorzubeugen, hat der Stellvertreter des Führers veranlaßt, daß sie vom Dienst in der Partei und ihren Gliederungen bis zum Ende des Schuljahres sofort befreit werden. Unter Hinweis auf diesen Erlaß des Stellvertreters des Führers empfehle ich, bei den dortigen Parteidienststellen umgehend die Beurlaubung zu beantragen.

II.

Uebergangsmaßnahmen für die nachrückenden Klassen werde ich unter besonderer Berücksichtigung des Lehrernachwuchses demnächst treffen. Schon jetzt weise ich darauf hin, daß die Obersekunda Ostern 1938 die Reifeprüfung ablegen wird. Daher ist sofort, ohne daß die Stundentafeln geändert werden, ein Teil des Unterprima-Lehrstoffes in zweckmäßiger Sichtung und Verteilung in die O II einzubeziehen.

III.

Die Schüler der Oberprima legen in der Woche vom 1.–6. Februar 1937 die Reifeprüfung ab. Auch für sie fällt die schriftliche Prüfung fort. Die danach frei werdenden Lehrer sind gegebenenfalls für den Zusatzunterricht der Unterprima einzusetzen.

Diese Regelung ist lediglich eine Uebergangsmaßnahme, die für die endgültige Gestaltung der Reifeprüfung nicht maßgebend ist. Für die hier angeordneten Prüfungen gilt mein Auslese-Erlaß in vollem Umfange.

Bei Jungen, die Mädchenschulen besuchen, ist in gleicher Weise zu verfahren. Da am Ende zweigeschulter Oberprimen Ostern 1937 nicht eingerichtet werden können, sind die Schülerinnen der Unterprima solcher Schulen sofort in die Gemeinschaft der künftigen Primaner zu überführen, sofern nicht die Zahl der Mädchen die Einrichtung einer Oberprima rechtfertigt. Auch in diesem Falle nehmen die Unterprimanerinnen nicht an dem Sonderunterricht der Jungen teil, sondern sind nach dem Normalplan weiter zu unterrichten.

(gez.) Rust.

Bucheckernsammlung der Hitler-Jugend.

Berlin, 4. Dezember. Der Reichsforstmeister Generaloberst Göring hat als Beauftragter für den Vierjahresplan angeordnet, daß die gesamte Hitler-Jugend Sonnabend, den 5. 12. und Sonntag, den 6. 12. 36 in den deutschen Wäldern Bucheckern sammelt. Damit soll die in diesem Jahre in vielen Gegenden besonders reiche Buchenmast, die nur zu einem verschwindenden Teil für die Versüßung unserer Waldungen erforderlich ist, der Speiseölgewinnung zugeführt werden.

Da die Bucheckern ein außerordentlich hochwertiges und sehr wohlschmeckendes Oel liefert, wird man das Ergebnis dieser großzügigen Sammelaktion in allen Volksteilen lebhaft begrüßen und die Bereicherung unserer Speiseölversorgung sehr willkommen heißen.

Der Reichsforstmeister hat alle seine Dienststellen angewiesen, die Sammelaktion in jeder Weise zu unterstützen.

Dr. Goebbels vor Angehörigen der Nationalpolitischen Erziehungsanstalt Spandau.

Berlin, 4. Dezember. Am Freitag besichtigten 70 Angehörige eines Lehrganges der Nationalpolitischen Erziehungsanstalt Spandau das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda. Reichsminister Dr. Goebbels richtete im Thronsaal an den Lehrgang einführende Worte, in denen er das Aufgabengebiet seines Ministeriums charakterisierte. Die Nationalpolitische Erziehungsanstalt habe aus der deutschen Jugend heraus einen gesunden Führernachwuchs zu schaffen; das Propagandaministerium hingegen sei eine der großen Erziehungsanstalten der Nation.

Der Anstaltsleiter Oberregierungsrat Pein brachte in herzlichen Dankesworten zum Ausdruck, daß die großstädtische Anstalt in Spandau besonderes Verständnis für die erzieherische Bedeutung der Propaganda besitze.

Tagung in Nationalpolitischer Erziehungsanstalt Spandau.

Berlin, 4. Dezember. Am 2. Dezember versammelten sich sämtliche Leiter der Nationalpolitischen Erziehungsanstalten — auch der außerpreußischen — zu einer Arbeitstagung in der Spandauer Anstalt. Die Tagung hatte den Sinn, die Einzelerfahrungen der über das ganze Reich verstreuten Anstalten auf den verschiedensten Gebieten der Erziehung, der politischen Ausbildung, des Unterrichts und der Verwaltung zu einheitlichen Richtlinien für die kommende Arbeit zu machen.

Am Ende der eigentlichen Arbeitstagung wurde der bisherige Vizeinspekteur der Anstalten, SA-Oberführer Ministerialdirektor Sunkel, vom Inspekteur SS-Obergruppenführer Heißmeyer mit herzlichen Worten des Dankes für die schwere und erfolgreiche Aufbauarbeit verabschiedet.

SS-Obergruppenführer Heißmeyer lud die Anstaltsleiter am Abend zu einem Vortrag und zu einem anschließenden zwanglosen Beisammensein in das SS-Hauptamt ein.

Die Tagung fand ihren Abschluß am 3. Dezember mit einem Vortrag des Stabsführers der Hitler-Jugend Lauterbacher, in dem er auch auf das neue Gesetz über die Hitler-Jugend zu sprechen kam. Ein längeres Rundgespräch über die kommende Arbeit schloß sich an.

NSKK. leitet Motorsportausbildung auf Ordensburgen.

Berlin, 4. Dezember. Der Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Reichsleiter Dr. Ley hat auf Grund einer Vereinbarung mit Korpsführer Hühnlein dem Nationalsozialistischen Kraftfahr-Korps die motorsportliche und motortechnische Ausbildung auf den Ordensburgen der NSDAP. übertragen.

Das NSKK. übernimmt unter Berücksichtigung seiner besonderen praktischen Erfahrungen, die es auf dem Gebiete des Motorfahrzeugbaues besitzt, die Beschaffung des erforderlichen Fahrzeugparks, sowie die Einrichtung der technischen Lehrsäle und Lehrwerkstätten und aller für die Instandhaltung des Fahrzeugparks notwendigen Werkstätten und Ersatzteillager.

Das erforderliche Lehrpersonal wird gleichfalls vom NSKK. gestellt. Die Technische Führerschule des Korps in München übernimmt die Ausbildung des technischen Stammpersonals, wie Schirrmeister, Vorschlosser, Schlosser, Elektriker, Schreiner, Lackierer, Lagerverwalter usw.

Reichsleiter Dr. Ley hat dem Korpsführer die Dienstaufsicht über diesen Sonderzweig des Lehrplanes der Ordensburgen der NSDAP. übertragen.

Diese Vereinbarung ist in hohem Maße geeignet, eine lebendige Verbindung der Ordensburgen mit der motorisierten Gliederung der Partei zu fördern und der motorsportlichen Ausbildung in ihrer wertvollen Ergänzung durch die hundertvolle technische Schulung im Rahmen der Gesamtausbildung auf dem Gebiete des Sports einen bevorzugten Platz einzuräumen.

Alfred Rosenberg vor dem fränkischen SA.-Führerkorps.

Nürnberg, 4. Dezember. Auf der Arbeitstagung des fränkischen SA.-Führerkorps fand am Freitag der Vortrag des Führers zur Ueberwachung der Schulung und Erziehung der gesamten nationalsozialistischen Bewegung, Reichsleiter Alfred Rosenberg.

Gruppenführer von Obernitz begrüßte den Reichsleiter, die Ehrengäste und die SA.-Führer und überbrachte zugleich die Grüße des Gauleiters Julius Streicher.

Reichsleiter Rosenberg skizzierte einleitend die Entwicklung des nationalsozialistischen Kampfes, der bewiesen habe, daß einer neuen Weltanschauung nicht eine Theorie oder Debatten vorauszugehen brauchten, sondern daß Charakterwille und Haltung eine neue Weltanschauung woanders liefern. Bei diesem Wachsen habe sich die SA. ein weltgeschichtliches Verdienst erworben. Man könne es heute mit Stolz sagen: „Auf den Schultern der SA. wurde die Revolution zum Siege getragen!"

Die SA. aber sei, wie kaum eine andere Organisation, nach ihrer inneren Struktur an das Leben des Alltags geknüpft. Damit sei die SA. zugleich zur Kerntruppe für die Tagesverteidigung der Idee bestimmt und es sei gut, daß der Mann im Braunhemd ebenso bei großen politischen Aktionen wie bei kleineren Unglücksfällen als der unbekannte, stets bereite Helfer erscheine. So leiste die SA. im stillen Dienen ungeheuer viel für die nationalsozialistische Idee.

Im Ausland sei vielfach aus Haß Achtung und schließlich Verständnis geworden für die weltgeschichtliche Tatsache der NSDAP., wie sie sich auf den beiden letzten Reichsparteitagen manifestierte. Wie einst Athen den großen Verteidigungskampf der griechischen Kultur gegen das Kleinasiatentum führte, so sei Deutschland heute bestimmt, Europas Kultur gegen das jüdisch-bolschewistische System zu verteidigen.

Dieser Kampf verlange selbstverständlich den geschlossenen Einsatz der Menschen, denen die NSDAP. das Rüstzeug geben werde. Dazu aber gehöre die totale Erfassung der deutschen Menschen, denn die Weltanschauung des Nationalsozialismus sei unteilbar. Um in dieser Idee und Weltanschauung festen Boden zu bekommen, müsse jeder in sich die Entscheidung selbst fällen. Der Nationalsozialismus nehme diesen inneren Kampf niemand ab. Aber die erkämpfte, nicht eine „fertig gelieferte" Weltanschauung führe die Menschen dann in die Gemeinschaft der Idee.

„Bei dieser Arbeit am deutschen Menschen hat die SA. nicht nur ein großes Vermächtnis zu wahren, sondern selbst die heldische Haltung des nationalsozialistischen Menschen vorzuleben, damit wir alle einmal in den Sturm Horst Wessels in Ehren eingegliedert werden können."

Stürmischer Beifall folgte den Worten des Reichsleiters.

Kurze Sitzung des englischen Oberhauses.

London, 4. Dezember. Das am Freitag vormittag zusammengetretene Oberhaus hat das neue Staatsstrafengesetz nach einer Sitzung von wenigen Minuten in erster Lesung angenommen.

Das Oberhaus vertagte sich hierauf bis zum Montag.

Freiwilligen-Frage vor Nichteinmischungsunterausschuß.

London, 4. Dezember. Im englischen Außenamt trat Freitag mittag der Unterausschuß des Nichteinmischungsausschusses zusammen, um die Frage der Freiwilligen in Spanien zu erörtern.

Ueber die Sitzung wurde folgende amtliche Mitteilung ausgegeben:

„Es fand ein allgemeiner Gedankenaustausch sowohl über die Frage der zunehmenden Einreise ausländischer Staatsangehöriger in Spanien als auch über die Gesichtspunkte einer indirekten Einmischung statt. Der Unterausschuß war sich über die Bedeutung dieser Fragen einig und beschloß, dem Hauptausschuß Vorschläge zu unterbreiten, deren allgemeiner Charakter bereits in der heutigen Sitzung festgelegt wurde. Diese Vorschläge werden vom Unterausschuß in einer weiteren Sitzung, die am Montag, dem 7. Dezember, 16 Uhr, stattfindet, ausgearbeitet werden."

Dringlichkeitsverfahren für Frankreichs Haushaltsplan.

Paris, 4. Dezember. Die Kammer hat auf Antrag des Finanzministers Freitag vormittag beschlossen, den Haushaltsplan 1937 im Dringlichkeitsverfahren durchzuberaten.

Fortschreitende Teuerung in Frankreich.

Paris, 4. Dezember. Trotz aller Bemühungen der Regierung und der Preisüberwachungskommissare steigen seit der Frankenabwertung die Preise ständig. Beinahe jeden Tag erfährt man, daß der Preis für irgendein Lebensmittel erhöht wurde. Jetzt werden die Preiserhöhungen aus der Industrie gemeldet.

Wie die industrielle Wochenzeitschrift **Usine** mitteilt, haben sämtliche großen Kraftfahrzeugwerke Frankreichs beschlossen, die Verkaufspreise der Kraftwagen in Serienherstellung zu erhöhen. Die Preise wurden zum Teil bis zu 10 v. H. heraufgesetzt.

Wieder ein viehischer Rotmord in Spanien.

Paris, 4. Dezember. Wie Havas aus Talavera de la Reina meldet, ist im Dorfe Alcoron in der Nähe der Dorfkirche die Leiche des Dorfpfarrers gefunden worden. Er war von den roten Horden bei lebendigem Leibe verbrannt worden. Hände und Füße waren ihm vorher mit Drähten zusammengebunden worden.

Vorverlegung der schweizerischen Truppenordnung.

Bern, 4. Dezember. Der Bundesrat hat am Freitag beschlossen, dem Militärdepartement die Möglichkeit zu geben, verschiedene Truppenkörper und -einheiten bereits im Laufe des Jahres 1937 neu zu ordnen.

Die neue Truppenordnung sollte ursprünglich erst zum 1. Januar 1938 zur Einführung kommen.

Kleine Zurückziehung der Truppen Japans aus Tsingtau.

Peiping, 4. Dezember. Das über 700 Mann starke japanische Landungskorps, das unter dem Kommando des Oberstleutnants Tafeda am Donnerstag früh in Tsingtau gelandet worden war, ist trotz chinesischen Protestes bisher nicht zurückgezogen worden.

Verantwortlich: Kurt Schwarzkopff, Berlin-Wilmersdorf.
Druck und Verlag: Deutsches Nachrichtenbüro G. m. b. H., Berlin.